Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Der grozzen vnere
die man hat geleget an
dem heiligen vnd dem guten man
Der genste ist vnd milte
so ser si weilte
Der grozzen not die an im was
do thomzu im Egeas
Als sein valsch do worhte
sitn er daz leut worhte
Des set er gelediget im
da er alpus thain abda hin
Vnd m Andreas gesach
vil lieplich erzu im prach
Egea waz mainet dein thunst
hat dich rehte vernimft
prabt da ser mit reue
got ist so getreue
Daz er nach durch sein diemut
gerad vil mit dir tut
ob du im wult eren
mit gelauben an im theren
Du magst dur nach dem leben frumen
pistu aber da her thumen
Als du mich lösen wult
so wirz daz nnth dem heult
Dan ditzes lieben threutzes not
benimet mich nist wan der tot
Die weil ich leb vnd leben habe
so thum ich nimmermer ihm abe
Als ich mit warheit begrife
wal mich wirn ich iezu sihe
Dein thumig vnd den seren mein
der mich ndie freude sein
Pul nemen vnd mein peitat
mir ist dart bereitet

Dei im ein paldemeuhez leben
daz er mir wil ewigtreuhn geben
Dirz valch waiment umb in stunt
als die getreuen thunt tunt
Den ir vater war benomen
nu was er wil ihm zu thumen
Die den gotes halden
von dannen s lösen walden
Vnd als man an die pant greif
iegtleuthem die hant entpreif
daz et ir wil nist geptbath
do Andreas gepach
daz die guten vnd die pösen
gemeinlich walden lösen
Iu vnd dannen prengen
do pegund er sich sprengen
Als ein man dem sein tot
zu tritet mit gewaltes not
Vnd sprach ze got sein geret
daz er mit pöllen waiten tet
Got vil lieber herre mein
ich man dich derlieb dein
Der ich vil han vernomen
daz du mich nist lazzest thomen
Von dem threutz vnd mein leben
geruche her wider geben
Du mir der erden wrecht
vnd nim zu dir deinen threcht
Es dunchet mich wol ir czenzeit
mein leip der swarleich auf mir
Den hab ich lang iezu getragen
vnd durch dich her mein geslagen
Mit wasten vnd mit wachen
sus pflag ich in ze swachen
Daz ich sein herr kunde